

# Feline infektiöse Peritonitis (FIP): Neuer Therapieansatz?

28.07.2016

Bisher gab es keine Möglichkeit, eine an FIP erkrankte Katze zu heilen. Erstmals haben es jetzt amerikanische Forscher geschafft, die Erkrankung nicht nur zu stoppen, sondern Katzen klinisch zu heilen.

Die feline infektiöse Peritonitis (FIP) ist eine tödliche Katzenkrankheit und wird durch das feline Coronavirus (FCoV) verursacht. Katzen nehmen Coronaviren entweder über die Maulhöhle (oral) oder über Schmierinfektionen auf. Die Viren befallen dann vorerst den Darm oder die Atemwege (1).

Meistens infizieren sich schon ganz junge Tiere mit Coronaviren. Auch die Übertragung von der Mutter auf die Katzenwelpen spielt eine sehr große Rolle. Die meisten Welpen infizieren sich bereits zwischen der 5. bis 8. Lebenswoche, wenn der Schutz durch die mütterlichen Antikörper nicht mehr gegeben ist (3).

Laut einer Dissertation von 2012 erkranken und versterben am häufigsten junge Katzen im Alter von 4 Monaten bis 2 Jahren an FIP. Prinzipiell können Katzen jedoch in jedem Alter erkranken, wobei Erkrankungen jenseits des 5. Lebensjahres selten sind (5).

Normalerweise führt ein Befall von Coronaviren zu keinen oder nur leichten Symptomen (zum Beispiel Durchfall). Durch Veränderungen der Viren (Mutationen) kann es dann zu einer klinischen FIP kommen. Stress kann eine Ursache für einen Ausbruch der Erkrankung sein (2).

Wie genau die Krankheit tatsächlich entsteht, ist noch nicht geklärt. Man weiß nur, dass die Viren sich verändern und massiv in bestimmten Immunzellen vermehren. Das Immunsystem wird folglich stark geschwächt. Die Ausbreitung der Erkrankung erfolgt dann über das Immunsystem und das Lymphsystem. Im Laufe der Erkrankung kann es zu Ergüssen in die Bauchhöhle oder Brusthöhle kommen, die Katzen zeigen Fieber, Appetitlosigkeit und starke Entzündungen im Gewebe mit Wucherungen. Letztlich ist die FIP-Erkrankung tödlich (3).

Bisher gab es keine Möglichkeit, eine an FIP erkrankte Katze zu heilen. Es existiert keine gezielte antivirale Therapie. Erkrankte Katzen konnte man nur symptomatisch behandeln. Erstmals haben es jetzt amerikanische Forscher geschafft, die Erkrankung nicht nur zu stoppen, sondern Katzen klinisch zu heilen. Die Wissenschaftler setzten dafür ein Medikament ein, welches die Vermehrung der Viren hemmen konnte (Breitband-Proteasehemmer). Vielleicht ein Therapieansatz für die Zukunft, der es schafft, diese tödliche Katzenerkrankung dauerhaft zu verhindern. (4).

Autor: PetProfi (RB)

Quellenangaben:

1. Diagnostic Update, Idexx, Oktober 08, FIP
2. Krankheiten der Katze, Marian C. Horzinek, Thieme Verlag, Seite 124
3. Dissertation Yvonne Fischer 2012, Untersuchungen zur Diagnose und Therapie der feline

infektiösen Peritonitis

4. Reversal of the Progression of Fatal Coronavirus Infection in Cats by a Broad-Spectrum Coronavirus Protease Inhibitor Yunjeong Kim, Hongwei Liu, Anushka C. Galasiti Kankanamalage, Sahani Weerasekara, Duy H. Hua, William C. Groutas, Kyeong-Ok Chang, Niels C. Pedersen
5. Dissertation Orwah Al Milli 2012, Feline Infektiöse Peritonitis, Histologische und immunhistologische Untersuchungen



[Zurück zur Übersicht](#)

28.07.2016